Lübbenau – Cottbus

Visualisierung: Es ist geplant, die Strecke zwischen Lübbenau und Cottbus um ein zweites Gleis zu erweitern (Juli 2019) [Quelle: DB Netz AG]

Am 19. Dezember 2023 verkündeten Alexander Kaczmarek (Konzernbevollmächtigter der Deutschen Bahn AG für Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern), Susanne Henckel (Staatssekretärin im Bundesministerium für Digitales und Verkehr), Ute Bonde (Geschäftsführerin des Verkehrsverbunds Berlin-Brandenburg) und Rainer Genilke (Minister für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg) (v. l. n. r.) die Unterzeichnung der Finanzierungsvereinbarung für die weiteren Planungen und den zweigleisigen Ausbau der Strecke bei einem Pressetermin (Dezember 2023) [Quelle: Deutsche Bahn AG/Dominic Dupont]

Öfter, zuverlässiger und komfortabler Bahnfahren in der Spreewald-Region – das ist das Ziel des zweigleisigen Ausbaus der Strecke zwischen Lübbenau und Cottbus. Auch gibt die zukunftssichere Infrastruktur Entwicklungsimpulse für die Region und unterstützt so den Strukturwandel. Berlin und die Lausitz rücken zusammen. Zusätzlich zum Bau des zweiten Gleises werden auf der 29 Kilometer langen Strecke zwölf vorhandene Bahnübergänge angepasst. In den Stationen Raddusch, Kunersdorf und Kolkwitz entsteht jeweils ein zweiter Bahnsteig. Im November 2021 wurde mit dem Genehmigungsverfahren begonnen. An seinem Ende stand im Februar 2025 die Baugenehmigung. Der Beginn der bauvorbereitenden Arbeiten ist für 2025 vorgesehen. Voraussichtlich Ende 2027 rollen die ersten Züge auf dem zweiten Gleis.

Projekt

Die 1867 in Betrieb genommene „Görlitzer Bahn“ (Berlin – Görlitz) ist seit 1945 auf dem Teilstück Lübbenau – Cottbus eingleisig. Seit 1989 ist der 29 Kilometer lange Streckenabschnitt elektrifiziert. Prognosen gehen davon aus, dass die Fahrgastnachfrage auf der „Görlitzer Bahn“ bis 2030 um 95 Prozent im Vergleich zu 2019 steigt. Die bestehende Eingleisigkeit des für eine Geschwindigkeit bis 160 km/h ausgelegten Abschnittes schränkt die mögliche Anzahl der Züge auf der Strecke ein und kann Auswirkungen auf die Pünktlichkeit haben.

Im Rahmen des Projekts werden folgende Arbeiten durchgeführt:

- Errichtung eines zweiten Gleises
- Neubau einer Oberleitung für das zweite Gleis
- Anpassung der vorhandenen zwölf Bahnübergänge
- Erweiterung von sechs Eisenbahnbrücken und 18 Durchlässen (beispielsweise für Bäche)
- Errichtung jeweils eines zusätzlichen Bahnsteigs in den Bahnhöfen Raddusch, Kunersdorf und Kolkwitz
- Umfassende Natur- und Landschaftsschutzvorkehrungen
- Aktiver und passiver Schallschutz (unter anderem Schallschutzwände)
- Sanierung von drei Moorstellen, um den Untergrund der Gleise zu stabilisieren

Nach Abschluss der Arbeiten ist ein stabiler Halbstundentakt zwischen Berlin und Cottbus möglich, da mehr Züge auf dem Abschnitt fahren können.

Umwelt- und Schallschutz

Die Strecke verläuft durch verschiedene Schutzgebiete, darunter auch das Biosphärenreservat „Spreewald“. Im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens muss unter anderem auch eine Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) durchführt werden. Diese Prüfung dient der Ermittlung, Beschreibung und Bewertung der Umweltauswirkungen des Bauvorhabens und ist gesetzlich vorgeschrieben.

Ein wichtiger Teil der UVP ist der so genannte Landschaftspflegerischen Begleitplan (LBP). Dort wird genau beschrieben, wie Eingriffe in Naturhaushalt und Landschaft vermindert oder kompensiert werden können. Umfangreiche Umweltschritte, die zum Teil auch schon vor dem eigentlichen Baubeginn durchgeführt werden müssen, sind geplant.

Den Schutz vor Verkehrslärm regelt das Bundesimmissionsschutzgesetz. Es beinhaltet auch die gesetzlich vorgeschriebenen Lärmgrenzwerte. Für die Strecke Lübbenau – Cottbus haben Gutachter:innen eine schalltechnische Untersuchung durchgeführt. Sie ist Bestandteil der Genehmigungsunterlagen. In dem Gutachten wurde rechnerisch ermittelt, welcher Schallpegel in den verschiedenen Bereichen sowie an jedem Gebäude entlang der Strecke vorliegen. Werden Grenzwerte überschritten, müssen Entscheidung zum Schallschutz getroffen werden, beispielsweise Schallschutzwände.

„i2030“ – Mehr Schiene für Berlin und Brandenburg

Das Bauprojekt ist Teil des Infrastruktur-Entwicklungsprogramms „i2030 – mehr Schiene für Berlin und Brandenburg“. Nirgendwo in Deutschland steigen die Fahrgastzahlen im Stadt- und Regionalverkehr so stark wie in der Metropolregion Berlin-Brandenburg. Damit auch zukünftig mehr Menschen schnell, sicher, zuverlässig und klimafreundlich mobil sein können, müssen die Bahnstrecken ausgebaut werden. Im Rahmen des Programmes „i2030“ ist vorgesehen, ein attraktives Bahnangebot durch Schienenausbau zu ermöglichen. Die Länder Berlin und Brandenburg gehen die Herausforderung gemeinsam mit der DB Netz AG und dem Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (VBB) an. Insgesamt neun Teilprojekte für den Aus- oder Neubau wurden im Bahnnetz der Hauptstadtregion definiert. Eines davon ist das Ausbauprojekt Lübbenau – Cottbus. Weitere Informationen unter www.i2030.de

Strukturförderungsgesetz Kohleregionen

Der Deutsche Bundestag und der Bundesrat haben im Juli 2020 das „Strukturstärkungsgesetz Kohleregionen“ verabschiedet. Mit dem Gesetz ist vorgesehen, unter anderem die Folgen des Ausstiegs aus der Kohleverstromung abzumildern. Die Kohleregionen werden einen Entwicklungsimpuls für den Strukturwandel erhalten. Hierfür unterstützt der Bund die Regionen durch Finanzhilfen unter anderem bei Verkehrsinfrastrukturprojekten. Der zweigleisige Ausbau der Strecke zwischen Lübbenau und Cottbus gehört zu diesen Projekten.

Zeitplan

Die Entwurfsplanung ist abgeschlossen. Im November 2021 wurde der Antrag auf Baugenehmigung beim Eisenbahn-Bundesamt eingereicht. Damit begann das Genehmigungsverfahren, an dem auch Behörden und Bürger:innen beteiligt werden. Im sogenannten **Anhörungsverfahren** konnten sich alle Betroffenen zu den Planungen bis 2. Januar 2023 äußern. Am Ende des Verfahrens erhielten wir **im Februar 2025** die Baugenehmigung.

Voraussichtlich **2025** kann mit den Bauarbeiten begonnen werden. Dabei stehen zunächst bauvorbereitende Arbeiten an. Für die schnelle Umsetzung des Projekts ist auch eine einjährige Bauphase, die sogenannten Bauhauptleistungen, unter Totalsperrung der Strecke geplant (Ende 2026 bis Ende 2027). In diesem Zeitraum wird ein Ersatzverkehr mit Bussen eingerichtet.

Es ist geplant, dass zum Fahrplanwechsel im **Dezember 2027** die ersten Züge auf dem zweiten Gleis rollen.

Anwohnerinfo

Meilenstein erreicht – Baurecht liegt vor

Für das Bauprojekt liegen die Planfeststellungsbeschlüsse vor. Die Bekanntmachung für die Öffentlichkeit folgt in Kürze auf der Internetseite des Eisenbahn-Bundesamtes (EBA) unter www.eba.bund.de. Die Bauleistungen können voraussichtlich im Herbst 2025 vergeben werden. 2025 sind zudem bauvorbereitende Arbeiten für den Schutz der Umwelt vorgesehen. Voraussichtlich ab Ende 2027 werden die Züge auf dem neuen zweiten Gleis fahren.

Die beiden Planfeststellungsbeschlüsse des EBA sind die rechtliche Voraussetzung für den Beginn der Bauarbeiten. Sie umfassen auch sämtliche Aspekte hinsichtlich der Umweltverträglichkeit.

Zweite Veröffentlichung der Baugenehmigungsunterlagen für die Ausbaustrecke zwischen Lübbenau und Cottbus

Im Rahmen des Anhörungsverfahrens inklusive Bürger:innenbeteiligung für die Ausbaustrecke Lübbenau – Cottbus haben sich Änderungen in der Planung ergeben, die vom Eisenbahn-Bundesamt (EBA) vom 22. Juli bis einschließlich 21. August 2024 veröffentlicht wurden. Die **Unterlagen in Papierform** lagen in diesem Zeitraum in der **Stadtverwaltung Vetschau/Spreewald** (Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald, Zimmer 212) aus.

Online können die Unterlagen auf der **Internetseite des EBA** unter eba.bund.de (Planfeststellungsabschnitt 1) sowie unter eba.bund.de (Planfeststellungsabschnitt 2) weiterhin eingesehen werden.

Alle von dem Bauvorhaben Betroffenen konnten bis einschließlich 23. September 2024 ihre Sichtweise zu den Änderungen durch eine schriftliche Einwendung beim EBA (Außenstelle Berlin, Steglitzer Damm 117, 12169 Berlin) zum Ausdruck bringen.

Über die Einwendungen der Betroffenen und Stellungnahmen des Projektteams wird nach Abschluss des Anhörungsverfahrens durch das EBA im Rahmen des Planfeststellungbeschlusses entschieden.

Meilenstein erreicht – Finanzierung des Streckenausbaus gesichert

Die Finanzierungsvereinbarung für die weiteren Planungen und den zweigleisigen Ausbau der Strecke zwischen Lübbenau und Cottbus ist unterschrieben. Dies verkündeten wir zusammen mit Vertreter:innen des Landes Brandenburg und des Bundesverkehrsministeriums am 19. Dezember 2023 am Bahnhof Lübbenau.

Häufiger mit der Bahn zwischen Berlin und Cottbus fahren – das wird damit ab Ende 2027 Realität.

Öffentliche Auslegung der Genehmigungsunterlagen für die Ausbaustrecke Lübbenau-Cottbus im Oktober und November 2022

Vom 31. Oktober bis 30. November 2022 konnten Bürger:innen die **Genehmigungsunterlagen** für die Ausbaustrecke Lübbenau – Cottbus an den folgenden Orten einsehen:

- **Technisches Rathaus der Stadt Cottbus**
  Karl-Marx-Straße 67
  03044 Cottbus

- **Stadt Cottbus**
  Neumarkt 05
  03046 Cottbus

- **Gemeinde Kolkwitz**
  Berliner Straße 19
  03099 Kolkwitz

- **Stadt Lübbenau/Spreewald**
  Kirchplatz 01
  03222 Lübbenau/Spreewald

- **Stadt Calau**
  Platz des Friedens 10
  03205 Calau

- **Amt Burg (Spreewald)**
  Hauptstraße 46
  03096 Burg (Spreewald)

- **Stadtverwaltung Vetschau/Spreewald**
  Schlossstraße 10
  03226 Vetschau

Die Unterlagen sind weiterhin auf der Website des Eisenbahn-Bundesamts (EBA) einsehbar.

Bürger:innen, die von den Planungen betroffen sind, konnten bis 2. Januar 2023 beim EBA oder auf den genannten Ämtern eine schriftliche bzw. eine mündliche Einwendung gegen die Planung erheben.

Downloads

Faltblatt Mehr Schiene für die Lausitz – Ausbaustrecke Lübbenau – Cottbus (Stand Juli 2024) [PDF | 867.6 kB]

Handzettel Informationsveranstaltung in Kolkwitz im Juni 2022 (Stand Mai 2022) [PDF | 147.4 kB]

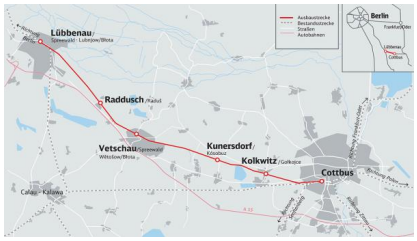
Handzettel Informationsveranstaltung in Vetschau/Spreewald im Juni 2022 (Stand Mai 2022) [PDF | 147.5 kB]

Fahrplanänderungen

Während der Arbeiten sind Einschränkungen im Zugverkehr möglich. Weitere Informationen werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Mediagalerie

Grafik: Es ist geplant, die Strecke zwischen Lübbenau und Cottbus um ein zweites Gleis zu erweitern (Juli 2024) [Quelle: designhaus berlin GbR]



Grafik: Es ist geplant, die Strecke zwischen Lübbenau und Cottbus um ein zweites Gleis zu erweitern (Juli 2019) [Quelle: DB Netz AG]

YouTube: So läuft ein Planfeststellungsverfahren ab (März 2024) [Quelle: Deutsche Bahn AG]

Am 19. Dezember 2023 verkündeten Alexander Kaczmarek (Konzernbevollmächtigter der Deutschen Bahn AG für Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern), Susanne Henckel (Staatssekretärin im Bundesministerium für Digitales und Verkehr), Ute Bonde (Geschäftsführerin des Verkehrsverbunds Berlin-Brandenburg) und Rainer Genilke (Minister für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg) (v. l. n. r.) die Unterzeichnung der Finanzierungsvereinbarung für die weiteren Planungen und den zweigleisigen Ausbau der Strecke bei einem Pressetermin (Dezember 2023) [Quelle: Deutsche Bahn AG/Dominic Dupont]

YouTube: Aktiver und passiver Schallschutz (November 2021) [Quelle: DB Netz AG]

YouTube: Projektinfo-Talk – Projektpräsentation mit dem Schwerpunkt Cottbus (Juni 2021) [Quelle: DB Netz AG]

YouTube: Projektinfo-Talk – Projektpräsentation mit dem Schwerpunkt Lübbenau (Juni 2021) [Quelle: DB Netz AG]

Visualisierung: Es ist geplant, die Strecke zwischen Lübbenau und Cottbus um ein zweites Gleis zu erweitern (Juli 2019) [Quelle: DB Netz AG]

Blick entlang der eingleisigen Strecke Lübbenau – Cottbus (Mai 2016) [Quelle: DB Netz AG]